

Kleine Nachrichten. Die Firma Hüttenwerk Rheingoldscheide, Rheinische Gold- und Silber-Scheideanstalt Thun & Conrad in Düsseldorf, verlegte ihr Hauptbüro und einen Teil der Werkanlagen in den Neubau Düsseldorf, Karlsplatz 18. Die bisherigen Betriebe bleiben mit einigen Umstellungen als Werk II bestehen. Die maschinellen Anlagen, Laboratoriums-Einrichtungen und alles, was mit dem eigentlichen Betriebe zu tun hat, wurde auf Grund langjähriger Erfahrungen und unter Ausnutzung der neuesten wissenschaftlichen Forschungen ausgebaut. — Aus der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Richard Gustav Heyn, Inh. Heyn & Nieschke in Dresden-A, Klosterstr. 97, ist der Uhrmacher Richard Gustav Heyn ausgetreten. Der Uhrmacher Paul Nieschke führt die Firma allein in unveränderter Weise weiter. — Die Firma Isenthal & Giesecke in Berlin richtete für Westfalen und das Ruhrgebiet bei Herrn Heinrich Kürten, Essen-Dellwig, Kraysenbruch 50, sowie für Mecklenburg, Holstein und Oldenburg bei Gebrüder Joost, Schwerin i. Meckl. ständige Muster- und Verkaufslager ein. Neben den bisher geführten Artikeln hat die Firma jetzt auch Solinger Bestecke aufgenommen. — Die Optik und Feinmechanik A.-G. in Heidelberg hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von nom. 1 Mill. M auf nom. 2 Mill. M durch Ausgabe von 1000 Stück auf den Inhaber lautenden und vom 1. Januar 1923 dividendenberechtigten Stammaktien über je 1000 M zu erhöhen. 750 000 M neue Aktien sollen den bisherigen Aktionären zum Kurse von 1350 % im Verhältnis 4:3 angeboten werden. — Herr Milivoje M. T. Stefanović hat zu dem seit 1892 in Požarevak bestehenden Geschäfte in Belgrad eine Großhandlung in Uhren, Juwelen und optischen Artikeln unter der Firma Milan T. Stefanović eröffnet.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 10. Januar 1923

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Woche vom 10. bis 16. Januar 1923 169 900 % (in der Vorwoche 178 400 %). Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 1700 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für goldene Uhren 10 200 M; für silberne Uhren 5100 M; für Metalluhren 3400 M.

Devisenkurse (Geld). Für 100 M wurden in Zürich bezahlt am 3. Januar 0,07^{1/20} Fr.; am 4. 0,06^{2/3}; am 5. 0,06^{1/20}; am 6. 0,06^{1/4}; am 8. 0,05^{60/100}; am 9. 0,95 Fr.

Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 3. Januar 1428,91 M; am 4. 1518,69; am 5. 1625,92; am 6. 1610,96; am 8. 1785,52; am 9. 1870,31 M.

1 £ am 3. Januar 34 663,12 M; am 4. 37 306,50; am 5. 40 199,25; am 6. 39 650,62; am 8. 43 690,50; am 9. 45 885 M.

1 \$ am 3. Januar 7506,18 M; am 4. 8004,93; am 5. 8678,25; am 6. 8516,15; am 8. 9426,37; am 9. 9975 M.

New Yorker Notierung für 100 M am 3. Januar 0,01^{23/100} \$; am 4. 0,01^{23/100}; am 5. 0,01^{10/100}; am 6. 0,01^{10/100}; am 8. 0,01; am 9. 0,0094 \$.

Umrechnungskurse für die soziale Ausfuhrabgabe, gültig vom 11. bis 16. Januar 1923: Holland 3000; Belgien 480; Norwegen 1500; Dänemark 1600; Schweden 2100; Finnland 190; Italien 380; England 35 000; Amerika 7600; Frankreich 520; Schweiz 1500; Spanien 1200; Neu-Wien (für 100 Kr.) 11; Prag 220; Ungarn 2,90; Bulgarien 48; Rumänien 40; Jugoslawien 81; Luxemburg 480; Japan 3600; Rio de Janeiro 830; Warschau 0,40; Buenos Aires: 1 Goldpeso 6400, 1 Papierpeso 2900; Athen 7100; Lissabon 26 200; Alexandrien 27 200; Valparaiso P. 74 000; Valparaiso G. 115 400; Montevideo 484 000; Mexico (Goldpeso) 4000 M.

Multiplikatoren für Edelmetallwaren ab 11. Januar:

Gruppe I (Platin-, Alpaka-Schmuck und Alpaka-Kleinwaren, außer Bestecken): 560;

Gruppe II (elektroplattierte und amerik. Doubléwaren): 780;

Gruppe IIa (Amerik. Charnier- und Silber-Doublé): 980;

Gruppe IIb (Silberbijouterie und Silberketten): 1200;

Gruppe III (Union und alle Doubléqualitäten, die über ²⁵/₁₀₀₀ liegen): 1300;

Gruppe IV (kurante Goldwaren): 2000;

Gruppe V (Kleinsilberwaren): 2500.

Der Multiplikator für Taschenuhrgläser beträgt jetzt laut Bericht der Firma C. Filius in Berlin 71.

Der Multiplikator für Fachbücher beträgt bis auf weiteres 600; für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhrmacher-Woche, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiede-Kunst 700.

Silber. Amtliche Notierung an der Berliner Börse für Barrensilber am 3. Januar 146 000 bis 148 000 M; am 4. 160 000 bis

162 000; am 5. 173 000 bis 176 000; am 8. 190 000 bis 192 000; am 9. 205 000 bis 207 500 M.

Im Berliner freien Handel wurde das Gramm 0,900 Bruchsilber am 10. Januar 1923 (Lieferung an Groß-Aufkäufer in kleinen Mengen) mit etwa 153 M bezahlt; 0,800 mit etwa 135 M.

An der Hamburger Börse wurden notiert am 3. Januar 147 500 bis 150 000 M; am 4. 167 500 bis 171 000; am 5. 170 000 bis 175 000; am 9. 202 500 bis 205 000 M.

Die angegebenen Börsenpreise verstehen sich für Barrensilber im Feingehalt von 0,900 auf der Basis von 1000 fein, d. h. die obigen Preise gelten für 1 kg fein bei einer Mindestmenge von 50 kg; 1 kg 0,900 Silber würde demnach mit neun Zehntel der genannten Preise bezahlt werden.

In der Schweiz wurden am 5. Januar 126 Fr. für 1 kg Silber in Körnern notiert.

In London wurden notiert am 3. Januar 31^{2/3} d; am 5. 31^{1/10}; am 7. 31^{1/10} d für 1 oz 0,925 Silber.

Der Konventionspreis (Zwischenkurs) des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. beträgt vom 5. Januar 1923 ab: 175 000 M für 1 kg 0,800; 183 750 M für 1 kg 0,835; 201 250 M für 1 kg 0,900; 210 000 M für 1 kg 0,925 Silber.

Gold. Der von der Reichsbank festgestellte Weltgoldpreis betrug am 3. Januar 4 645 441 M.

Von der Reichsbank und der Post werden 26 000 M für ein Zwanzigmarkstück und 13 000 M für ein Zehnmarkstück bezahlt.

Im Berliner freien Handel (Großhandel) wurden am 10. Januar gezahlt: für 1 g Feingold etwa 6600 M; für 1 g Münzgold 5750 M; 18-karätig 4600 M; 14-karätig 3490 M; 8-karätig 1980 M.

Zwanzigmarkstücke notierten am 10. Januar im Berliner freien Handel etwa 46 000 M.

In der Schweiz wurden für 1 kg Feingold für Gehäusemacher am 5. Januar 3560 Fr. notiert; für Feingold, gewalzt für Vergolder 3610 Fr.

In London wurden für 1 oz 0,916% Gold notiert am 3. Januar 89 sh 1 d; am 4. 88 sh 10 d; am 8. 89 sh.

Platin. In Berlin wurden im freien Handel (Großhandel) für 1 g Platin bezahlt am 10. Januar etwa 28 000 M. In der Schweiz wurden für 1 g Platin am 5. Januar 18,50 Fr. bezahlt.

Vereins-Nachrichten Personalien

Provinzialverband Pommern

Im Anschluß an die Reichstagsverhandlung betreffend „Konzessionspflicht der Edelmetallschmelzen“ haben wir, wie auf unserem Kolberger Verbandstage bereits mitgeteilt, im September das Polizeipräsidium Stettin durch eine Eingabe veranlaßt, bei den Stettiner Goldaufkäufern festzustellen, ob diese die vorgeschriebene Wiederveräußerungsbescheinigung besitzen. Das Polizeipräsidium teilt uns nun mit, daß nach seiner Feststellung von den etwa dreißig ihm genannten Aufkäufern nur einer die genannte Bescheinigung besitzt. Es darf daher als zweifellos angenommen werden, daß von diesen Aufkäufern viele Millionenwerte seit Jahr und Tag umgesetzt sind unter Hinterziehung der Luxussteuer. Wir haben deshalb an das Finanzamt die uns geeignet erscheinenden Anträge gestellt, um zu erreichen, daß nicht nur hier mit eisernem Besen gefegt wird, sondern die wilden Ankaufstellen sich auch für die Zukunft seitens des Finanzamtes derselben rührend sorgfältigen Behandlung zu erfreuen haben, wie das reelle Uhrmacher- und Goldarbeiterhandwerk es an sich gewöhnt ist. Wir haben in der Eingabe an das Finanzamt schließlich die Forderung gestellt, daß in Zukunft vor Ausstellung von Wiederveräußerungsbescheinigungen an Aufkäufer fachmännische Begutachtung hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Antragsteller eingeholt wird. — Unser nächster Verbandstag findet in Belgard voraussichtlich am 2. Ostertag (2. April) statt. Wir bitten unsere Mitglieder, unter Hinweis auf unseren vorzüglich gelungenen Kolberger Verbandstag, auch diesmal frohgelaunt sich zu beteiligen. Anträge zur Verhandlung bitten wir bald einzusenden, und ausstellende Firmen wollen sich ebenfalls bald melden.

Der Vorstand.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Moabit. Die nächste Versammlung findet am 16. Januar im Restaurant Matke, Turmstr. 78, pünktlich 8 Uhr, statt. Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Wirtschaftsfragen. 3. Goldankaufsregelung. Es ist dringend nötig, daß jeder Moabiter Kollege erscheint.

Der Vorstand.